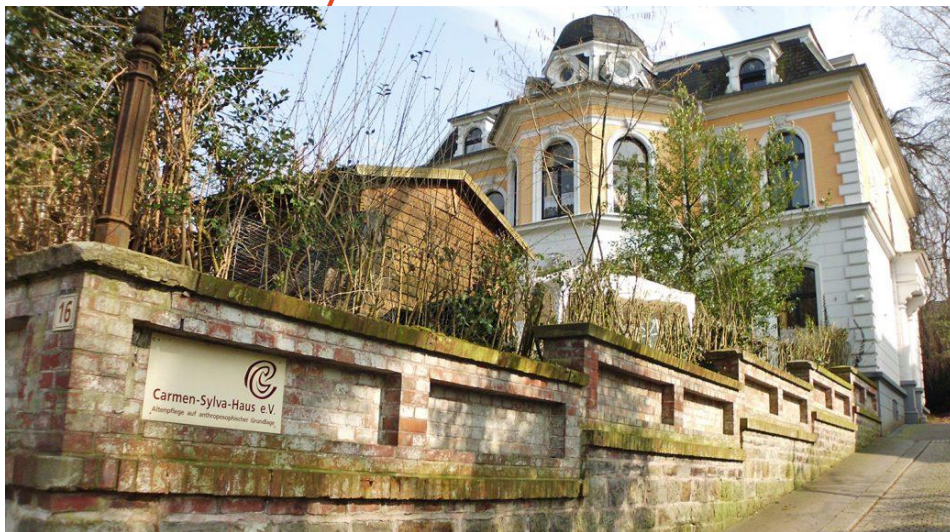




ABOUT | KONTAKT

Carmen Sylvia Haus - Newsletter



Termine

26.06. und 28.08.2019 von 18.00 – 20.00 Uhr
Sprechzeiten im Amb. Dienst und Tagespflege nach Anmeldung

31.07.2019 und 25.09.2019 um 18.00 Uhr
Austauschabend für alle Bereiche jeweils in der Tagespflege des
Carmen-Sylva-Haus e.V.

06.07.2019 um 15.00 Uhr
"Bergische Kaffeetafel" – jeden ersten Samstag im Monat

03.07. von 14.30 - 16.00 Uhr
"Erzähl doch mal ..." - jeden ersten Mittwoch im Monat



By Peggy Greb, USDA ARS - This image was released by the [Agricultural Research Service](#), the research agency of the [United States Department of Agriculture](#), with the ID [k9566-1 \(next\)](#)., Public Domain, [Link](#)

Essensumstellung im Mutterhaus

Im Mutterhaus des Carmen-Sylva-Haus haben wir zum vergangenen Jahreswechsel die Bestellung der Kaltversorgung selbst übernommen. So konnten wir die Brotversorgung wechseln und werden seit dem von der [Troxlerbäckerei](#) versorgt. Die Qualität ist somit deutlich verbessert. Bei weiteren Produkten verwenden wir teilweise nun in der Tagespflege und im stationären Bereich auch Lebensmittel in Bioqualität.

Zum **01.07.2019** werden wir im Mutterhaus die Warmversorgung mit Lebensmittel auch wechseln und zur Firma [Reimann](#) wechseln. Nach 5 ½ Jahren verabschieden wir uns somit in diesem Bereich von der CBT und danken den Kolleginnen für die jahrelange gute Zusammenarbeit und sind gespannt wie die Veränderung klappen wird.



Photo by logok.org

Ehrenamtliches Engagement von Johnson und Johnson Mitarbeiterinnen

Seit einiger Zeit haben wir die Veranstaltungsreihe "Erzähl doch mal..." wie schon im letzten Newsletter erwähnt, laufen. Jetzt haben sich einige Mitarbeiter/innen von Johnson und Johnson überlegt, sich ins Konzept mit einzubringen.

Sie werden an jedem 1. Mittwoch im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr aus ihrem Leben erzählen.

Darüber freuen wir uns sehr! Toll wie sich manches weiter entwickelt und Kreise zieht.



"Garten der Sinne" eröffnet

Das Carmen-Sylva-Haus e.V. eröffnete mit einem sonnigen Frühlingsfest den "Garten der Sinne", der für alle Interessierte zugänglich ist, in der Schloßstr. 16.

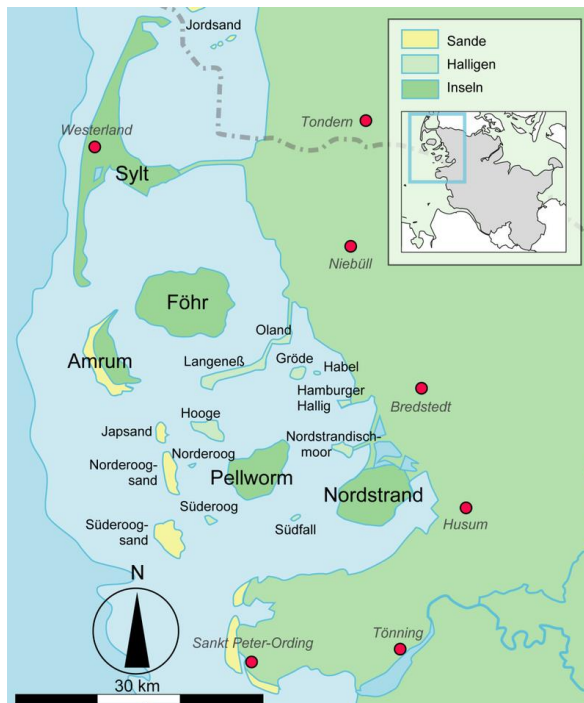
Beglückt feierten der ehrenamtliche **Christian Bergner**, die Garten - und Landschaftsarchitektin **Marieta Kolarova**, der Einrichtungsleiter **Hans-Joachim Schmidt**, der Bezirksbürgermeister **Hermann Lücke** und der Vorständler **Nikolaus Gorrissen** mit - von links noch rechts.



Photo by Von [Stefan Scheer](#) - [CC BY-SA 3.0](#), [Link](#)

Erzähl doch mal ...: Dr. Tilo Finkerath – Vogelbeobachtung auf Norderoog

In der Reihe „Erzähl doch mal ...“ werden in der Tagespflege des CSH einmal im Monat Menschen eingeladen, die interessante Begebenheiten aus ihrem Leben berichten. Im April erzählte Herr Dr. Tilo Finkerath von seinen Erlebnissen als Vogelwart im Nordfriesischen Wattenmeer. Angeregt durch den Film „Robinson im Wattenmeer“ (1960/61) war er zum ersten Mal mit 15 Jahren als Vogelwart auf der Hallig [Norderoog](#).



Von [NordNordWest](#), relief by [Lencer](#) - own work, using United States National Imagery and Mapping Agency data Generic Mapping Tools, [CC BY-SA 3.0 de](#), [Link](#)

Halligen sind kleine, vor Sturmfluten nur wenig geschützte

Marschinseln im nordfriesischen Wattenmeer an der Küste Schleswig-Holsteins. Die Hallig Norderoog ist mit etwa 6 Hektar die zweitkleinste Hallig und liegt ca. 5 km von der Hallig [Hooge](#) entfernt. Von dieser ist sie zu Fuß durchs Watt zu erreichen. Von Hooge bringt auch ein Versorgungsschiff einmal in der Woche alle notwendigen Lebensmittel, allerdings nur bis zu 1 km vor die Küste der Hallig. Der Rest der Strecke muss, damals wie heute, bei Ebbe zu Fuß durchs Watt zurückgelegt werden. Lebensmittel oder alle dort benötigten Ausrüstungen wie z.B. Propangasflaschen werden auf dieser Strecke im Rucksack oder in einer Schubkarre transportiert.

Norderoog ist seit 1907 Vogelschutzgebiet, das abgesehen vom zeitweiligen Aufenthalt von Vogelwarten, unbewohnt ist. Als einzige Hallig hat Norderoog heute keine [Warft](#) mehr.

Auf Norderoog sind 2 Hütten auf Pfahlbauten errichtet, in denen die Vogelwarte von März bis Oktober untergebracht sind. In der ältesten der Hütten, die Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts von [Jens Wand](#) (1875 - 1950) bewohnt war, hat auch Herr Finkerath noch übernachtet. Jens Wand war ein Eigenbrötler, bekannt als "Vogelkönig von Norderoog", der sich bei aufziehendem Nebel im Wattenmeer verirrt und ertrank.

Das Leben als Vogelwart auf Norderoog muss man sich als einfach, wenn nicht gar als ausgesprochen karg vorstellen. Weder Strom, Wasser noch Telefon stehen zur Verfügung. Lampen werden mit Propangas betrieben, das Wasser kommt aus der Regentonne und als Kommunikationsmittel dienen Signale an der Fahnenstange. Da Lebensmittel nur einmal pro Woche mit dem Versorgungsschiff gebracht werden, ist die Küche nicht sehr abwechslungsreich, kann aber, wie Herr Finkenrath versicherte, mit Miesmuscheln und Krabben ergänzt werden.

Demgegenüber steht ein unmittelbares und immer seltener zugängliches Leben in der Natur des Wattenmeeres mit den Gezeiten, den wunderbaren Sonnenauf- und untergängen, den Pflanzen und nicht zu vergessen den vielen Seevögeln.

Norderoog dient vielen seltenen Seevögeln als Brut- und Rastplatz für den Vogelzug. Von großer Bedeutung sind die Kolonien der [Brandseeschwalben](#), der [Austernfischer](#) oder der [Fluss-](#) und [Küstenseeschwalben](#).

Herr Finkerath war nach dem ersten Jahr als 15jähriger immer wieder in den 70er Jahren als Student in den Semesterferien auf Norderoog als Vogelwart tätig, und auch später hat es ihn

immer wieder in die Natur des Wattenmeeres gezogen.

Zu seinen Aufgaben als Vogelwart zählten: das Führen der Vogelstatistik, das Zählen der verschiedenen Brutvögel, die Feststellung des Bruterfolges und auch Führungen von Touristen. Im zeitigen Frühjahr und im Herbst stand das Beobachten und Zählen der großen Zugvogelschwärme im Vordergrund.



[Küstenseeschwalbe](#)

Andreas Trepte [[CC BY-SA 2.5](#)], via [Wikimedia Commons](#)

Bei der Veranstaltung „Erzähl doch mal ...“ war Vieles über die Seevögel und deren Brutverhalten zu erfahren, auch von ganz besonderen Erlebnissen, wie z.B. besondere Brutplätze unter der Hütte, handzahme Vögel oder nicht immer schmerzfreie Begegnungen mit brütenden Seeschwalben auf dem Weg zum Plumpsklo, berichtete Herr Finkenrath mit Vergnügen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer folgten aufmerksam und interessiert dem Vortrag und hatten im Anschluss noch viele Fragen, die Herr Finkenrath kenntnisreich und freundlich beantwortete. Und die Nachfrage der Zuhörer nach einem weiteren Vortrag von Herrn Finkenrath zum Thema „Die Welt der Seevögel“ wurde von ihm positiv aufgenommen. Es darf also wohl mit einer Fortsetzung gerechnet werden.

Carmen Sylva Haus, Schlosstraße 16, 42285 Wuppertal

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail.

